

## Unser 17. Treffen

Am 23. März war es wieder soweit. Wir gehen in die Schlossgärtnerei nach Karlsruhe, wo wir von Betriebsleiter Andreas und Azubi Clemens herzlichst empfangen wurden. Da die Gärtnerei biozertifiziert ist und nach ökologischen Richtlinien wirtschaftet wird kein mineralischer Dünger verwendet und keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Unsere Aufgabe deshalb, verschiedene Nützlinge zur Bekämpfung von Schädlingen in den Gewächshäusern auszubringen. Mit einem kleinen Blasgerät, auch Mini-Airbug genannt, verteilen wir auf den Tischen Raubmilbenlarven, gemischt mit Buchweizen. Viele kleine Kärtchen, behaftet mit Eiern von Florfliegen und Schlupfwespen, hängen wir an die Pflanzen in den Gewächshäusern. Abschließend noch klebrige Gelbtäfelchen stecken zur Überwachung und Kontrolle von eventuell auftretenden Schädlingen. Es gibt auch noch einen vierbeinigen Nützling: eine Katze namens Wasa. Sie schützt die Aussaaten und Keimlinge vor Mäusefraß. Leider hatte Wasa gerade ihren freien Tag.

Danach gehen wir ins Überwinterungshaus, wo unzählige Kübelpflanzen auf ihren Transport in den Schlossgarten warten. Gedüngt wird noch vorher mit Schafwolle, die schon sicht- und riechbar im Schubkarren bereit lag. Wir aber schneiden mit unseren Scheren Hochstämmchen die Krone zurück, kürzen an verschiedenen Büschen die langen Triebe und verpassen den Olivenhochstämmchen einen kugeligen Formschnitt. Jetzt noch zum Probieren eine kleine Orange pflücken und für den tollen Besuch bedanken. Von Andreas bekommen wir gleich die nächste Einladung. Im Mai fehlen noch Helfer, um entlang der Schlossgartenmauer die Beete mit Sommerflor zu bepflanzen. Da helfen wir doch gerne.



